

## Unternehmen in Deutschland bremsen Investitionen - Gründe und Folgen!

Der Tagesspiegel berichtet über die DIHK-Konjunkturumfrage, die rückläufige Investitionspläne deutscher Unternehmen und wirtschaftliche Unsicherheiten aufzeigt.



**Deutschland** - Immer mehr Unternehmen in Deutschland zögern, in ihre eigenen Betriebe zu investieren. Laut einer aktuellen Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) planen lediglich 24 Prozent der befragten Betriebe eine Erhöhung ihrer Investitionen. Im Gegensatz dazu beabsichtigt ein Drittel, die Investitionen zu verringern. Für die Wirtschaft sind diese Zahlen besorgniserregend. DIHK-Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov beschreibt die Situation als ernüchternd. Sie betont, dass Investitionen notwendig sind, um das nötige Wirtschaftswachstum zu generieren.

Die Umfrage zeigt, dass weniger als 20 Prozent der Unternehmen darüber nachdenken, ihre Kapazitäten auszubauen. Dies geschieht in einem Umfeld der Unsicherheit, in dem hohe Energiepreise, komplizierte bürokratische Prozesse und steigende Arbeitskosten als erhebliche Faktoren identifiziert werden. Diese Rahmenbedingungen gefährden die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands als Standort für Investitionen.

## **Standortnachteile und geopolitische Herausforderungen**

Die DIHK hat in ihrer Analyse die sinkende Attraktivität des Standorts Deutschland herausgestellt. Hohe Kosten sowie ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen stellen nach Unternehmensangaben die Hauptgründe für diese Entwicklung dar. Zudem belasten geopolitische Spannungen und eine schwache Konjunktur die Unternehmen zusätzlich. 76 Prozent der Befragten sehen insbesondere hohe Energiepreise als großes Geschäftsrisiko an, während sich 40 Prozent der Unternehmen für Investitionen im Ausland entscheiden.

Ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr, als 42 Prozent noch für solche Investitionen geplant hatten, gibt Anlass zur Sorge. Kostensenkungen sind derzeit das primäre Motiv für Auslandsinvestitionen, das mit 35 Prozent die höchsten Werte seit der Finanzkrise 2008 erreicht hat. Dies verdeutlicht, dass Investitionen stärker von der Notwendigkeit zur Kostensenkung geprägt sind, während die Erschließung neuer Märkte nur noch für 30 Prozent der Firmen Anreiz für Auslandsinvestitionen bietet.

## **Wirtschaftliche Prognosen**

Die DIHK erwartet nach zwei Jahren der Rezession für das laufende Jahr eine Stagnation des Bruttoinlandsprodukts. Nach Ansicht vieler Experten und Wirtschaftsinstitute ist dies

bedenklich, da die Ausrüstungsinvestitionen noch immer um zehn Prozent unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie liegen. Auf lange Sicht ist unklar, wie sich die Wirtschaft erholen kann, solange die verschiedenen Hemmnisse bestehen bleiben.

Die neue Bundesregierung hat zwar Maßnahmen angekündigt, um die Wirtschaft zu beleben und Investitionen zu fördern, jedoch bleibt der Erfolg dieser Strategien abzuwarten. In der aktuellen Entwicklung ist Handlungsbedarf nötig, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland langfristig zu sichern. Wirtschaftsverbände fordern konkrete Schritte, darunter niedrigere Energiekosten, steuerliche Entlastungen und einen Abbau von bürokratischen Hürden, um die Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verbessern.

Ein umfassender Überblick über die Konjunkturindikatoren, einschließlich Daten zu Auftragseingängen, Produktion und Exporten, ist von verschiedenen Instituten wie dem Statistischen Bundesamt und dem ifo-Institut regelmäßig verfügbar. Diese Indikatoren sind entscheidend, um die wirtschaftliche Lage in Deutschland sowie deren potenzielle Entwicklung zu bewerten. Wie die DIHK berichtet, sind die Informationen und Prognosen unabdingbar für eine realistische Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Regionales
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.tagesspiegel.de">www.tagesspiegel.de</a></li><li>• <a href="http://www.dihk.de">www.dihk.de</a></li><li>• <a href="http://www.dihk.de">www.dihk.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](http://n-ag.net)**